

Klassenmusizieren mit Blues-Elementen

Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler musizieren einen Blues mit Hilfe vorgegebener Patterns (instrumental, ggf. auch vokal) in wechselnder Besetzung und Form.
- Sie improvisieren und erfinden alternative Patterns.
- Sie erkennen musizierte Bluespatterns und -strukturen in der Partitur von „Equinox“ (J. Coltrane, Arr. R. Hecht) wieder.
- Sie finden im Vergleich Besonderheiten / Abweichungen bei „Equinox“.
- Die SchülerInnen musizieren „Equinox“ von J. Coltrane (Arr. R. Hecht) und improvisieren dazu.
- Sie erkennen metrische, rhythmische, melodische und harmonische Eigenschaften und Begriffe von Musik in der Partitur und wenden sie beim Musizieren und Improvisieren an: Taktart, Beat, Offbeat, Bassschlüssel, Skalen (Dur, Moll, Blues-Pentatonik), Punktierung, Synkope, Dreiklang, (Dominant-) Septakkord, Hauptdreiklänge, Kadenz, Blue Notes, Blues-Schema, Break, Riff, Call & Response, Improvisation, ternäre Rhythmik.

Mögliche Unterrichtsschritte

Es erleichtert den Zugang, wenn die Arbeit mit Patterns bereits an vorherigen, einfacheren Stücken erlernt wurde und die SuS mit Bodypercussion vertraut sind.

Anregungen für die Arbeit mit dem „Blues-Baukasten“:

- Bezeichnung der isolierten rhythmischen Patterns mit Zählzeiten; rhythmische Darstellung (ternär!, Bodypercussion, Sprechen auf Silben, Klatschen oder Klopfen, Pausenzeichen); verschiedene Pattern-Kombinationen (auf C⁽⁷⁾);
- Einüben der Patterns erst einzeln, dann in Kleingruppen; dabei Übertragung der Patterns auf das Bluesschema (Transposition der Patterns auf F⁽⁷⁾ und G⁽⁷⁾; dann Musizieren der zwölftaktigen Blues-Abfolge);
- Einüben in (neu strukturierten) „Großgruppen“;
- Einüben im Tutti (Lehrkraft leitet); verschiedene Durchgänge mit unterschiedlicher Besetzung; Einüben von Breaks;
- Anwendung anderer Rhythmus-Varianten auf die Einzelstimmen; Ausprobieren von Rhythmus-Varianten durch rhythmische zwei- oder viertaktige Improvisation (z.B. zwei Spieler einander gegenüber „im Gespräch“ mit Mallets auf der Tischplatte, dann auf einem Ton, auch in Oktavierung, z.B. Bass-Klangstäbe); die übrigen SuS musizieren den „Basis-Blues“ dazu;
- Improvisationen mit schrittweise erweitertem Tonmaterial (z.B. auf Xylophon(en) mit den entsprechenden Klangstäben der Blues-Skala);
- Durchgänge mit verschiedenen Besetzungen (ein Solist, mehrere Solisten nacheinander oder gleichzeitig) und Strukturen (mit / ohne Breaks, mit Improvisation(en), mit / ohne ergänzende Themen);
- Ggf. auch Singen eines bekannten Blues' zum Musiziersatz (passende Beispiele: „Backwater Blues“, „Blues and Trouble“, „Freight Train Blues“ usw.)
- Ggf. harmonische Erweiterung durch Ergänzungstöne (7/9/13) oder Varianten des Blueschemas wie z.B. **CFCC FFCC GFCG**.
- Ggf. Notation von Improvisationen, von Einzelstimmen oder des gesamten Spielsatzes in Partiturform.

„Equinox“ von John Coltrane (Arrangement von Ronald Hecht)¹:

- Wiedererkennen bereits musizierter Patterns in der Partitur;
- Einüben des Themas wie notiert mit den oben genannten Methoden des Klassenmusizierens; dabei bietet sich folgender Aufbau an:
 - Percussion 1 (obligat, ternär)
 - Percussion 2 (tiefe Drums, angelehnt an den Bass der Klavierstimme)
 - Evtl. eine dritte Percussionsstimme einbinden mit deutlicher Betonung der Backbeats
 - Bass (hier als Klavierbass notiert, für alle Bassinstrumente geeignet)
 - Melodie 1 (Alle Melodieinstrumente spielen zunächst nur M1; erst wenn M1 in Verbindung mit Bass und Percussion stabil ist, wird M2 ergänzt.); für M1 und M2 sind neben den „klassischen“ Melodieinstrumenten u.a. auch Klaviere, Keyboards, Vibraphon etc. geeignet.
- Reflexionsphase: (Wieder-) Erkennen des zwölfaktigen Blueschemas, der AA'B-Form und des Tonmaterials der Bluestonleiter / Mollpentatonik (= trad. Elemente des Blues)
- Neu: Moll-Septim-Akkorde (bis auf A^{b7} –hier eine Tritonus-Substitution der Doppeldominante- und G⁷), Quartparallelen der beiden Melodiestimmen, besondere Wirkung der Tritonus-Parallelen T.9/10. (= „moderne“ Elemente, die eher auf den Jazz verweisen).
- Musizieren mit Einbindung von Improvisationen auf der Basis der Bluestonleiter

Weiterführende Impulse:

- *Komponieren* eines eigenen Blues', z.B. am PC;
- Musizieren, Hören und Ansehen (Video) verschiedener charakteristischer Blueskompositionen von den Anfängen bis zur Gegenwart; Verbindung *Rock-/ Popmusik*
- *Klassik oder Jazz?* Programmmusik!- „Ein Amerikaner in Paris“ von George Gershwin
- *Digitale Medien* zur Aufnahme, Bearbeitung und Wiedergabe einsetzen

Differenzierung und Individualisierung

- Unterschiedlicher Schwierigkeitsgrad Patterns;
- Verteilen der Patterns/ der Blueschemas auf mehrere Spieler (horizontale und vertikale Aufteilung möglich!);
- Einbindung weiterer schuleigener oder von den SuS privat erlernter Instrumente: Klavier (ggf. geteilt), Gitarre mit den Akkorden (C(7), F(7), G(7), Bass- und Melodieinstrumente, Drumset;
- Melodie-Patterns und Improvisationen auf dem privat erlernten Instrument der SuS;
- Schrittweise erweitertes Tonmaterial für die Improvisation (von einem Ton bis zur gesamten Bluesskala);
- Übertragung rhythmischer Patterns auf die Einzelstimmen;
- Transposition von Patterns / Themen auf eine andere Tonstufe (= melodische Erweiterung);
- Einbindung von Breaks, harmonischen Erweiterungen und vokalem Musizieren.

¹ aus: **Ronald Hecht**: Acht Jazz-Standards zum Musizieren im Klassen- oder Kursverband. Anleitungen zum Verständnis wesentlicher Elemente des Jazz. (Handreichung für den Musikunterricht)

Bezüge zu den <i>inhaltsbezogenen</i> Kompetenzen der Klassenstufen 7/8 im Bildungsplan 2016 (Anhörungsfassung):

In [] sind die Kompetenzen angegeben, die bei einer anschließenden Auseinandersetzung mit der Geschichte des Blues bzw. der Rock- und Popmusik erreicht werden können.

3.2.1 Musik gestalten und erleben

Die Schülerinnen und Schüler können

3.2.1 (1) Lieder unterschiedlicher Stile, Zeiten und Kulturen [singen und] gestalten: [...];

3.2.1 (3) rhythmische und melodische Patterns auf schuleigenen Instrumenten spielen sowie ein- und mehrstimmige Musikstücke erarbeiten, gestalten und präsentieren; (hier auch: call and response, Improvisation, Motiv, Riff);

[3.2.1 (4) Lieder instrumental begleiten: Bassstimme, [...], Rhythmus-Pattern, Zusatzstimmen.]

3.2.2 Musik verstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

3.2.2 (3) metrische, rhythmische, melodische und harmonische Eigenschaften von Musik erkennen und beim Musizieren anwenden: gerade Taktart, Beat, Offbeat, Bassschlüssel, Skalen (Dur, Moll, Blues-Pentatonik), Harmonik (Tonika, Dominante, Subdominante, Kadenz, Dominantseptakkord); (hier auch: musizieren, hörend erkennen, notieren, notierte Beispiele erkennen, bestimmen oder beschreiben);

3.2.2 (5) eine Notation mit mehreren Stimmen verfolgen, deren Verlauf und deren Verhältnis zueinander beschreiben: Partitur, Melodie, Begleitung;

[3.2.2 (6) Wichtige Aspekte der Entstehung und Entwicklung in der Rock- und Popmusik nennen].

3.2.3 Musik reflektieren

Die Schülerinnen und Schüler können

3.2.3 (1) beim Üben und Vortragen Beurteilungen für sich und andere vornehmen und begründen;

3.2.3 (2) selbstständig formale, kreative und ästhetische Beurteilungskriterien zum Reflektieren anwenden;

[3.2.3 (3) Gebrauchsweisen, Funktionen und Wirkungen von Musik wahrnehmen, beschreiben, diskutieren und bewerten; Musikgebrauch im Alltag (...)];

[3.2.3 (4) Musik in identitätsstiftenden Kontexten und gesellschaftlichen Kontexten reflektieren: Ablehnung, Abgrenzung und Solidarisierung durch Musik];

[3.2.3 (6) Merkmale und Aspekte der Entstehungszeit von Musikstücken reflektieren].

Ausblick auf den Bildungsplan Klassenstufe 9/10:

3.3.1 Musik gestalten und erleben

Die Schülerinnen und Schüler können

3.3.1 (4) Musizier- und Kompositionsprinzipien (konzertierendes Prinzip im Barock, Call & Response-Prinzip im Jazz) musikalisch gestalten: reproduzierend musizieren, improvisieren, in Bewegung umsetzen;

3.3.1. (5) musikalische Verläufe nach grundlegenden ästhetischen Gestaltungsprinzipien, insbesondere der formbildenden Kriterien Wiederholung, Variation und Kontrast, entwerfen sowie instrumental, vokal oder durch den Einsatz technischer Medien vortragen;

3.3.1. (7) Musik unter besonderer Berücksichtigung kontrastierender Phänomene wie Ordnung und Freiheit, Kontrolle und Zufall entwerfen und gestalten;

3.3.1. (9) Lieder und Songs aus verschiedenen Kulturen mit religiösen oder gesellschaftsrelevanten Inhalten singen und gestalten.

Anschluss an folgende inhaltsbezogene Kompetenzen der Klassenstufe 5/6:

3.1.1 Musik gestalten und erleben

Die Schülerinnen und Schüler können

- 3.1.1 (3) rhythmische und melodische Patterns auf schuleigenen Instrumenten spielen; einfache Musikstücke erarbeiten, üben und präsentieren: Spieltechnik u. Klangfarbe;
- 3.1.1 (4) Lieder instrumental begleiten: Bassstimme, [...], Rhythmus-Pattern, Zusatzstimme;
- 3.1.1 (5) Musik erfinden und präsentieren: Klangexperiment, [...].

3.1.2 Musik verstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- 3.1.2 (1) verschiedene Noten- und Pausenwerte benennen und anwenden: Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, [...], Punktierung, [...], Synkope;
- 3.1.2 (2) eine Taktart anwenden und erkennen: 4/4-Takt;
- 3.1.2 (3) Töne im Tonbereich von g bis c⁴ benennen und anwenden: Stammtöne und Versetzungszeichen;
- 3.1.2 (4) Skalen, Intervalle und Dreiklänge benennen und anwenden: Ganz- und Halbtonschritte, Pentatonik, Dur [und Moll].

3.1.3 Musik reflektieren

Die Schülerinnen und Schüler können

- 3.1.3 (1) beim Üben und Vortragen Beurteilungen für sich und andere vornehmen und begründen;
- 3.1.3 (2) vorgegebene und selbst gewählte formale, kreative und ästhetische Beurteilungskriterien zum Reflektieren anwenden.

(Rück-)Bezüge zu den prozessbezogenen Kompetenzen im Bildungsplan 2016 (Anhörungsfassung)

2.1 Persönlichkeit und Identität

Selbstwahrnehmung (1.)
Selbstkonzept (3./4./5.)
Selbstregulierung (6./7./8.)

2.2 Gemeinschaft und Verantwortung

Soziale Wahrnehmungsfähigkeit (1./2.)
Rücksichtnahme und Solidarität (3.)
Kooperation und Teamfähigkeit (5./6./7./8.)
Gesellschaftliche Verantwortung (9.)

2.3 Methoden und Techniken

Hörkompetenz (1./2.)
Musikpraktische Kompetenz (4./6./7./8.)
Problemlösekompetenz (9./10.)
[Medienkompetenz]

2.4 Kommunikation

Hör- und Ausdruckskompetenz (1./2./3./4.)
Sprachkompetenz (6.)

2.5 Gesellschaft und Kultur

Kultur gestalten (-)
[Interkulturalität (3.)]